

# Spreeauen- Bote



Freitag, den 3. April 2020  
Jahrgang 30 · Nummer 4/2020



Im Namen der Gemeindeverwaltung  
und aller Mitarbeiter  
wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie  
ein

*fröhliches Osterfest.*

Ihr Matthias Seidel  
Bürgermeister



## Öffentliche Bekanntmachungen

### Beschlüsse der Gemeinderatssitzung am Dienstag, dem 28.01.2020

**Beschluss Nr. 01-01-2020**

Vergabe örtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2014 – 2016

**Beschluss Nr. 02-01-2020**

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit den Gemeinden Kubschütz, Königswartha und Hochkirch zur gemeinsamen Fahrzeugbeschaffung für die Feuerwehren

**Beschluss Nr. 03-01-2020**

Vergabe des Auftrags für habitatsichernde Baumpflegemaßnahmen an der Lindenallee in Niedergurig

**Beschluss Nr. 04-01-2020**

Bestellung einer Grunddienstbarkeit (Wegerecht) auf dem Flurstück 806 der Gemarkung Malschwitz

**Beschluss Nr. 05-01-2020**

Spendenannahmen

### Beschlüsse der Gemeinderatssitzung am Dienstag, dem 25.02.2020

**Beschluss Nr. 06-02-2020**

Rechtsverordnung über verkaufsoffene Sonntage

**Beschluss Nr. 07-02-2020**

Befreiung von Festsetzungen des Bebauungsplans: Eigenheimstandort Guttau

**Beschluss Nr. 08-02-2020**

Verkauf einer Teilfläche des Flurstücks 489-7 der Gemarkung Niedergurig

**Beschluss Nr. 09-02-2020**

Widmung der Straße -An der Autobahn- in der Gemarkung Cannewitz

**Beschluss Nr. 10-02-2020**

Abstufung GVS Neudörfel in der Gemarkung Kleinsaubernitz

**Beschluss Nr. 11-02-2020**

Widmung der Straße -Gemeindeverbindungsstraße Neudörfel- in der Gemarkung Kleinsaubernitz

**Beschluss Nr. 12-02-2020**

Ermächtigungsbeschluss zur Vergabe der Bauleistung Straßenbau K7219 in der Ortslage Kleinbautzen

**Beschluss Nr. 13-02-2020**

Errichtung öffentlicher Spielplatz auf dem Flurstück 585-3 der Gemarkung Buchwalde

**Beschluss Nr. 14-02-2020**

Tonnagebegrenzung der Ortsverbindungsstraße Kleinbautzen-Pließkowitz

## Ende der öffentlichen Bekanntmachungen

## Informationen

### Sehr geehrte Einwohner und Einwohnerinnen unserer Gemeinde Malschwitz,

derzeit spüren und erleben wir die Auswirkungen der Corona-Pandemie in Deutschland. Seit Ende des Zweiten Weltkrieges hat es derartige starke Einschnitte in das alltägliche Leben unserer Bürger nicht mehr gegeben. Ich bitte Sie im Interesse aller, sich an die Aufforderungen der Behörden zu halten. Ob die jetzt ergriffenen Maßnahmen Wirkung zeigen und zu einer Eindämmung der Pandemie führen, werden die nächsten Tage und Wochen zeigen. Ich möchte mich jetzt schon im Namen aller bei denen bedanken, die derzeit das öffentliche Leben noch aufrechterhalten. Die Gemeindeverwaltung Malschwitz hat im Interesse Ihrer Mitarbeiter die Arbeit stark eingeschränkt. So sind die Ansprechpartner des Infrastrukturamtes, des Standesamtes und die Immobilien- und Liegenschaftsabteilung nur am Dienstag und Donnerstag während der regulären Öffnungszeiten telefonisch zu erreichen. Termine auf dem Meldeamt müssen vorab vereinbart werden. Dies gilt bis auf Weiteres.



Auch die Innendienstmitarbeiter des Abwasserzweckverbandes „Kleine Spree“ arbeiten im Homeoffice. Der Kontakt per Telefon bzw. per E-Mail ist jedoch unter den bekannten Nummern und Mailadressen weiterhin möglich.

Wie Sie alle bereits aus den Medien erfahren haben, arbeiten unsere Kitas und Grundschulen ebenfalls im Nothetrieb. Eine immer wieder gestellte Frage vieler Eltern ist die Rückerstattung von Beiträgen. Die Kommunen hatten hier auf eine einheitliche Handhabung für den Freistaat Sachsen gedrängt. Diese sieht nun so aus, dass für die Zeit der Kita- und Hort-Schließung keine Elternbeiträge erhoben bzw. gezahlte zurückerstattet werden. Wir bitten an dieser Stelle aber um Verständnis, wenn dies nicht gleich in den nächsten Tagen passiert.

Dennoch dreht sich die Welt weiter und wir müssen auch die laufenden Aufgaben abarbeiten. So hat die Gemeindeverwaltung Malschwitz einen Vertrag zur Standesamtsvertretung mit der Gemeinde Hochkirch geschlossen. Dieser sieht vor, dass bis Juni 2021 eine Mitarbeiterin aus Hochkirch unsere Standesbeamtin im Urlaubs- oder Krankheitsfall vertritt. Dies ist notwendig geworden, da unsere bisherige Vertretung aus persönlichen Gründen diese Tätigkeit nicht mehr ausüben kann und unsere zweite Standesbeamtin aus familiären Gründen erst im nächsten Jahr ihre Arbeit wieder aufnimmt. Da bis auf Weiteres keine Gemeinderatssitzungen stattfinden, muss die Zustimmung der Räte im Umlaufverfahren erfolgen.

Während die Verwaltung und die Gemeinderäte versuchen, wichtige Projekte weiter voranzubringen, gibt es für die Presse nur Themen, mit denen man Schlagzeilen machen kann. Und ich möchte an dieser Stelle aus Sicht der Verwaltung und des Gemeinderates Stellung beziehen.

Als erstes möchte ich mich zum Beschluss zur Tonnenbegrenzung der Ortsverbindungsstraße zwischen Pließkowitz und Kleinbautzen äußern. Was hierzu in den letzten Wochen zu lesen war, ist sehr aufgebauscht und gibt nur teilweise oder gar nicht die Stellungnahme unserer Verwaltung wieder. Fakt ist, dass die Straße in einem schlechten

Zustand ist. Ein Gutachten, dass im Auftrag der Gemeindeverwaltung erstellt wurde, besagt, dass die Tragfähigkeit momentan zwar gegeben ist, die Straße aber mittelfristig unbedingt saniert werden muss. Dies würde auch zu einer spürbaren Geräuscentlastung der Einwohner von Pließkowitz führen. Ein Rechtsgutachten hat weiterhin ergeben, dass eine zeitlich begrenzte Tonnenreduzierung möglich ist, wenn es zu einer Sanierung der Straße kommt. Der Hauptnutzer dieser Straße (mindestens 90 % Verkehrsanteil) muss sich daran beteiligen. Dies ist auch eine Forderung der Ortschaftsräte von Kleinbautzen und Malschwitz und das seit Jahren. Das Unternehmen ProStein GmbH & Co. KG prüft derzeit, andere Zuwegungen bzw. der Forderung der Gemeinde Malschwitz nachzukommen. Sollte es nicht zu einer Einigung zwischen Kommune und Steinbruchbetreiber kommen, kann das Landratsamt die verkehrsrechtliche Anordnung aussetzen oder Ausnahmegenehmigungen erteilen. In diesem Fall würde sich die Gemeinde mit dem Landkreis auseinandersetzen müssen. Ich möchte an dieser Stelle erwähnen, dass wir mit allen Beteiligten im Gespräch sind und nach einer Lösung suchen und im Interesse aller auch finden wollen.

Der zweite Punkt, der immer wieder in der Presse erscheint, ist das Thema „Wege in den Teichen“ zwischen Niedergurig und Malschwitz. Die Vorfälle aus der vergangenen Zeit sind vielen Bürgern hinreichend bekannt. Nach einem Beratungsgespräch im November 2019 im Landratsamt Bautzen waren sich der Eigentümer, die Gemeinde Malschwitz und weitere Beteiligte einig, dass weitere klärende Gespräche geführt werden müssen. Daran knüpften wir Ende Februar an. Erstmals fand ein Dreiseitgespräch zwischen dem Vertreter des Eigentümers, der Landestalsperrenverwaltung und der Gemeinde Malschwitz in angenehmer und konstruktiver Atmosphäre statt. Hier wurden von allen Gesprächspartnern Vorschläge eingebracht, wie die öffentliche Nutzung der Wege langfristig sichergestellt werden kann. Diese Vorschläge beinhalten nicht ausschließlich nur die Widmung der Wege nach dem Sächsischen Straßengesetz (SächsStrG), sondern zeigen Möglichkeiten auf, Verfahren, Rechtsinstrumente oder das Wegenetz neu zu denken. In der letzten Sitzung des Technischen und des Verwaltungsausschusses waren sich die Mitglieder einig, dass eine Arbeitsgruppe einberufen wird, um die angedachten unterschiedlichen und teilweise neuen Varianten zu diskutieren. Anschließend sollen die Ergebnisse dem Gemeinderat mit Empfehlung zur weiteren Behandlung vorgelegt werden. Leider musste das erste Arbeitstreffen abgesagt werden. Da aber das Thema „Wege in den Teichen“ zu den prioritären Projekten zählt, werden wir schnellstmöglich einen neuen Termin vereinbaren, um die genannten nächsten Schritte zu gehen. Bis dahin ist die Benutzung der Wege auf der Grundlage des freien Betretungsrechtes der Landschaft für die Allgemeinheit möglich und lässt es zu, dass Sie diese auch in der schönen Frühjahrszeit nutzen dürfen. Weiterhin ist die Ausschreibung sowie die Prüfung der Angebote der Bauleistungen für die abwassertechnische Erschließung der Ortslage Kleinbautzen und dem damit verbundenen grundhaften Ausbau der Kreisstraße erfolgt. Die bauausführende Firma wird fristgerecht in der 14. KW für die Umsetzung beauftragt, so dass davon auszugehen ist, dass der Baustart am 20. April erfolgen kann.

Für die Erstellung eines Hochwassermanagementplanes in der Ortslage Dubrauke haben erste Gespräche mit dem Landratsamt Kamenz sowie der benachbarten Gemeinde Hohendubrau stattgefunden. Ziel ist die gesamtheitliche Betrachtung des Dubrauker Fließes sowie des Schwarzwassers und einer Risikoabschätzung im Hochwasserfall. Daraus sollen sich geeignete Maßnahmen zum Hochwasserschutz in der Ortslage Dubrauke ableiten. Wir befinden uns jedoch noch am Anfang eines langen Prozesses, werden Sie aber über weitere Arbeitsstände informieren.

Bewegung gibt es ebenso für das Projekt Radweg an der S 109. Die Fertigstellung der Planungsunterlagen für den ersten Abschnitt (B 156 bis Doberschütz) steht bevor. Die Übergabe an die Planfeststellungsbehörde steht damit zwar noch aus, ist aber absehbar. Das ist ein wichtiger Schritt in der Realisierung des Radweges. Für den zweiten Abschnitt (Doberschütz über Pließkowitz nach Malschwitz) wurden bereits konstruktive Gespräche mit dem LASuV geführt und die Unterzeichnung der gemeinsamen Vereinbarung zur Planung ist erfolgt.

*Matthias Seidel*  
Bürgermeister

## MALSCHWITZ erLEBEN fällt aus

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
aufgrund der aktuellen Lage deutschlandweit wird das „Malschwitz erLeben“ am 5. April 2020 nicht stattfinden. Sollte ein Ersatztermin gefunden werden, erfahren Sie es natürlich in einer der nächsten Ausgaben des Spreeauen-Boten.

## Einwohnerversammlung in Kleinbautzen am Dienstag, 07.04.2020, entfällt

Entsprechend der Verfügung des Gesundheitsministeriums muss die für den 07.04.2020 in Kleinbautzen geplante Einwohnerversammlung zum Ausbau der K7219 abgesagt werden. Wir gehen jedoch davon aus, dass die Baumaßnahme planmäßig beginnt. Deshalb werden alle Einwohner eine schriftliche Information zu dem Vorhaben erhalten.

*Matthias Seidel*  
Bürgermeister

## Informationen des Standesamtes

Liebe Brautpaare, das Jahr 2020 soll und wird IHR Jahr werden. Deswegen möchte ich Ihnen mitteilen, dass **ALLE** angemeldeten Hochzeiten auch stattfinden werden. Ich möchte Sie dennoch bitten, sich demnächst mit Ihrer „Gästeliste“ zu beschäftigen und diese einzuschränken. Wenn sich die aktuelle Lage nicht entspannen sollte, wird es notwendig sein, dass wir das Standesamt mit einem Minimum an Gästen betreten. Dabei hängt es selbstverständlich auch von der Räumlichkeit ab. Lassen Sie uns gegenseitig die Daumen drücken, dass sich alles schnellstmöglich normalisiert. Ich werde alle Brautpaare ca. einer Woche vor der Hochzeit kontaktieren, um erneut die Details zu besprechen. Sie können mich bei Bedenken und Fragen gerne auch im Vorfeld kontaktieren.

Dies ist vorerst aber nur dienstags und donnerstags möglich.

Telefon: 035932 37729

E-Mail: standesamt@malschwitz.de

*Ihre Alin Brötzmann*  
Standesbeamtin

## Information zum Hexenbrennen



Aufgrund der aktuellen Situation können wir derzeit noch keine Auskunft darüber geben, ob dieses Jahr das traditionelle Hexenbrennen stattfinden kann.

Eine Entscheidung kann wahrscheinlich vor dem 20.04.2020 nicht getroffen werden.

Mit dem Ablagern von Material darf zum Schutz der Brut-, Aufzucht- oder Zufluchtsstätten von Vögeln und Kleintieren aber generell nicht vor dem 22. April begonnen werden.

Wenn das Hexenbrennen tatsächlich ausfallen sollte, dürfte auch kein Haufen „unter Ausschluss der Öffentlichkeit“ z. B. von den Feuerwehren errichtet und entzündet werden, da diese Traditionellen Feuer nur der Brauchtumpflege und nicht der Abfallbeseitigung dienen dürfen. Eine solche Verbrennung würde eine Ordnungswidrigkeit nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) darstellen. Sobald neue Informationen vorliegen, werden die üblichen Veranstalter informiert.

**Bis auf Weiteres ist das Ablagern von Material an allen üblichen Standorten untersagt.**

## Einladung zur Ortschaftsratsitzung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Orte Halbendorf/Spree, Neudorf/Spree, Lieske und Ruhethal, die nächste Sitzung des Ortschaftsrats Neudorf/Spree findet am **Montag**, dem 27. April 2020 um **19:00 Uhr**, im Versammlungsraum der Feuerwehr in Neudorf/Spree, Fabrikstraße 2 A, 02694 Malschwitz statt.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Protokollkontrolle der Ortschaftsratsitzung vom 02.03.2020
3. Bericht zum Abschluss der Redynamisierung der Spree durch die Projektleiter Dr. Jan Peper (SMUL) und Daniel Steinmüller (LTV)
4. Informationen aus der Gemeinde
5. Fragen der Bürger und Ortschaftsräte
6. Verschiedenes

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind dazu ganz herzlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen

*Tino Zimmermann*  
Ortsvorsteher Neudorf/Spree

## Schulen und Kindertagesstätten

### Ein Jahr lang Schriftsteller sein

In diesem Schuljahr gibt es an der Grundschule Baruth, Standort Guttau, ein neues Ganztagsangebot (GTA) „Junge Schriftsteller“. 6 Kinder haben sich dafür entschieden, an diesem GTA teilzunehmen. Erst war sich niemand von uns sicher, ob wir die Voraussetzungen für richtige Schriftsteller haben. In diesem Artikel wollen wir ihnen einen Einblick in unsere spannende und lehrreiche Arbeit geben.

Ab der ersten Stunde hat es uns super gefallen. Wir erkannten, dass unsere Unsicherheit gar nicht nötig war. Jeden Dienstag nehmen wir aus der „Stunde“ etwas Neues mit. Schreiben, dichten und viele andere Dinge fallen uns nicht schwer, denn wir haben uns schon gut in die Themen eingearbeitet. Unter der Leitung von Frau Bartsch, einer FSJlerin, lernen wir zum Beispiel, wie man ein eigenes Gedicht schreibt oder wir setzen unsere Arbeit aus der vergangenen Woche fort. Bisher haben wir neben Briefen, Elfchen (kurze Gedichte, bestehend aus elf Wörtern) und fantasievollen Kurzgeschichten auch eigene Märchen geschrieben. Im Januar haben wir ein großes Projekt begonnen. Bis zum Ende des Schuljahres wollen wir ein eigenes Hörbuch schreiben und aufnehmen. Das ist wird ziemlich viel Arbeit und unsere Köpfe werden glühen vor Ideenüberfluss, aber es macht sehr viel Spaß!

Wir, die Kinder des Ganztagsangebotes „Junge Schriftsteller“ werden wohl nie die schöpferische Arbeit beim Schreiben vergessen.



### »Spreeauen-Bote« Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Malschwitz

Der »Spreeauen-Bote« erscheint monatlich jeweils am 1. Freitag und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

- **Herausgeber, Verlag und Druck:**  
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg,  
An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0  
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- **Verantwortlich für den amtlichen Teil:**  
Bürgermeister Herr Matthias Seidel  
Gemeindeverwaltung Malschwitz, Dorfplatz 26, 02694 Malschwitz
- **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:**  
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg,  
An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer  
ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

### In eigener Sache:

Für den Fall, dass Ihr Mitteilungsblatt wegen des **Corona-Virus** nicht oder nur eingeschränkt hergestellt oder verteilt werden kann, haben wir alle Inhalte online freigeschaltet.

→ Nutzen Sie diese Möglichkeit unter: [OL.WITTICH.DE](http://OL.WITTICH.DE)



## Vereine

### Seniorenverein Malschwitz/Pließkowitz e. V.

Hallo ihr Lieben,  
leider müssen wir aufgrund des Corona-Virus auch unser 25-jähriges Bestehen für April absagen. Zu unser aller Sicherheit verschieben wir den Termin. Sobald solche Zusammenkünfte wieder genehmigt werden, feiern wir das natürlich nach.

Wer an unserem Ausflug (Schiffahrt auf der Elbe) am 03.06.2020 teilnehmen möchte, melde sich bitte bei Margit Lange, Lugweg 6, Telefon: 035932 31937, da wir mit der Fa. Brade noch absprechen müssen, ob dann wieder gefahren wird.

Bis dahin bleibt zuhause und vor allem bleibt gesund.

*Euer Vorstand  
Margit und Jutta*

### Fasching in Buchwalde

feierten die Seniorinnen und Senioren (teilweise sogar kostümiert) am Dienstag, dem 25. Februar 2020.

Wir erlebten einen vergnügten Nachmittag mit beschwingter Musik, denn Steffen erschien mit seiner kompletten Diskoanlage und sorgte den ganzen Nachmittag für Stimmung.

Bei leckeren, von Christel selbst gebackenen, Pfannkuchen und Bowle erzählten wir Witze, lustige Geschichten und sangen heitere Lieder.

Besuch bekamen wir auch: von „Heino“ – fast im Original-Outfit erfreute uns Ferdinand mit den bekanntesten Hits von Heino.

Eine alte Tradition zu Fasching lebt auch in unserem Buchwalde wieder auf. Die Kinder laufen in Kostümen von Haus zu Haus und betteln um Süßigkeiten.

Es war viel los an diesem Faschingsdienstag in Buchwalde.

*Der Dorfclub*

## Verschiedenes

### Einrichtung eines Bürgertelefons der Fa. ProStein GmbH & Co. KG

Die Fa. ProStein GmbH & Co. KG informiert darüber, dass unter der Rufnummer **03594 7949879** ein Bürgertelefon eingerichtet wurde. Dort erhalten Interessierte Auskünfte, können sachdienliche Hinweise geben oder auch Beanstandungen übermitteln.

Können Fragen nicht gleich beantwortet werden, werden diese zunächst notiert.

Wir bemühen uns anschließend um eine schnelle Bearbeitung. Anliegen können zudem per E-Mail an die Adresse **buergertelefon@prostein.de** schriftlich auf den Weg gebracht werden.

*Markus Metzner  
Geschäftsführer*

*Alexandra Wunderlich-Böttcher  
Referentin*

### Ptači kwas – Vogelhochzeit 2020



Vogelhochzeit, das ist fein.  
Da finden wir uns alle ein  
und bewundern das Hochzeitspaar  
und alle Gäste, ist doch klar.  
Vom Kindergarten kommen sie her  
begleitet durch die Feuerwehr.  
An der Straße all die Zuschauer stehen  
bevor sie mit zur Gaststätte gehen.

Dort ist der Saal stets proppvoll  
und alle Zuschauer finden toll  
dass die Kinder zeigen  
ein kleines Programm  
in zwei Sprachen, das kommt stets gut an

Sprechen und Singen in slawischer Sprache  
das ist keine einfache Sache.

Da kommen Laute und Buchstaben vor  
die hören die Kinder niemals zuvor.

So gibt es am Ende großen Applaus  
doch ist der Nachmittag dann noch nicht aus.

Zu Essen gibts noch allerlei  
und da sind alle gern dabei!

Kaffee, Brötchen, feinen Kuchen  
muss man da nicht lange suchen.

Die Eltern habens aufgebaut,  
da freut man sich, wohin man schaut.

Auch wollen wir alle Danke sagen  
den Erziehern, die an allen Tagen  
gut für unsere Kinder sorgen,

Sie vorbereiten auf das Leben  
erhalten Tradition  
und das seit vielen Jahren schon.

Nun freuen wir uns, das ist klar,  
auf Gedichte und Vogelhochzeitslieder,  
auf "Ptači kwas" im nächsten Jahr.

Vielen Dank und liebe Grüße!  
Die Uroma von Amelie



## ... und täglich grüßt das Murmeltier ...

Viele Menschen haben diesen Film gesehen. Viele konnten den Weg verfolgen, dass aus negativen menschlichen Handlungen positive wurden. Auf liebenswürdige Weise erzählt, wurde dieser Film ein Klassiker. Aber was hat dieser Film mit unserer Realität zu tun? – Eine ganze Menge.

In einem Schreiben vom 13.03.2020 teilte die 2. Beigeordnete des LRA Frau Birgit Weber der BI Steinbruch Pließkowitz mit, dass sich das LRA als Mittler und Moderator sieht und helfen will, die unterschiedlichen Interessen auszubalancieren. Hier müsste nur einmal geklärt werden, was Frau Weber unter Balance versteht. Seit Jahren schlägt das Zünglein an der Waage ausschließlich für das Unternehmen ProStein aus, weil es politisch so gewollt ist. Weiterhin teilte sie mit, dass sich Herr Landrat Michael Harig wegen der Komplexität am Steinbruch Pließkowitz direkt mit Herrn Ministerpräsidenten Kretschmer in Verbindung gesetzt hat. Diese Vorgehensweise des Landrates begrüßen die Bürger. Die Aussage von Frau Weber lässt allerdings wieder einmal vermuten, dass den Behörden des LRA noch immer „die Hände gebunden“ seien. Es muss also eine Stelle geben, die den Angestellten und Beamten „die Hände bindet“ und es muss auch jemand geben, der veranlasst, dass alle Handlungen nur im Sinne des Unternehmens ProStein vollzogen werden dürfen. Außerdem müsste selbst dem LRA auffallen, dass man die Bürger trotz der ungeheuren Komplexität am Steinbruch Pließkowitz bisher völlig in allen Bereichen allein gelassen hat, wenn man nicht davon sprechen möchte, dass sogar ein ständiges „Ausbremsen“ von Seiten der Behörden vorgenommen wurde. Und noch etwas müsste auch Frau Weber aufgefallen sein. Die Bürger haben von Anfang an die Einhaltung von Gesetzen gefordert und kontinuierlich Gesetzesverstöße aufgedeckt. Ist Frau Weber tatsächlich noch immer der Meinung, dass in der Situation ein „Ausbalancieren“ den Bürgern willkommen ist. NEIN! Die Bürger fordern, dass auch von Behörden des LRA endlich Gesetze eingehalten werden und es nicht ständig zu Gesetzesverstößen durch Behörden kommt, wenn es um den Steinbruch Pließkowitz geht. Wenn die Bürgerinitiative bis jetzt mit der Komplexität allein zurechtkommen musste (und tatsächlich ist), erwarten das die Bürger von den Behörden erst recht.

Aber kommen wir zurück zu unserem Murmeltier. **Genauso wie es im Film beschrieben ist, wiederholen sich Dinge am Steinbruch Pließkowitz kontinuierlich.** Gehen wir noch einmal in die nahe Vergangenheit. Am 30.08.2018 wurde auf einer Zusammenkunft von ca. 100 Bürgern der Gemeinde Malschwitz, Vertretern des LRA, des OBA, Landtagsabgeordneten und der Geschäftsführung von ProStein ein Schauspiel aufgeführt, dass seines Gleichen sucht. Die Genehmigung zur Haldenerweiterung lag zu diesem Zeitpunkt bereits druckfrisch in den Schubkästen des Oberbergamtes. Diese Behörde wusste genau, dass sie bei dieser Genehmigung nicht rechtskonform vorgegangen war, aber man hatte von Seiten der Staatsregierung den Auftrag, die Genehmigung zur Haldenerweiterung durchzusetzen. Damit das „dumme Volk“ auch meint, es hätte Mitspracherecht, wurde der Geschäftsführer von ProStein bereits im Vorgespräch zur oben benannten Versammlung zu der Aussage gezwungen, die Nacharbeit einzustellen. Nur wenige Tage später ging die Firma ProStein zu ihrer eigenen Aussage in Widerspruch. Noch heute ist die Einstellung der Nacharbeit eine freiwillige Angelegenheit des Bergbauunternehmens und kann jederzeit durch die Firma gekippt werden. Das Oberbergamt hat es ermöglicht. Weiterhin wurde bei dieser Veranstaltung festgelegt, dass eine Innenhalde aus Abraum im Steinbruch selbst entstehen sollte, um die Höhe der künftigen Außenhalden zu minimieren. Eine Innenhalde wurde durch das Unternehmen angelegt, doch Mitglieder der BI waren sofort skeptisch. Das Unternehmen schränkte dadurch sein Abbaugelände ein. **Doch das Murmeltier lässt grüßen:** Seit Juli 2019 ist am Steinbruch Pließkowitz der dritte Geschäftsführer tätig. Er dürfte die Sache mit der Abbaufäche sofort bemerkt haben und schon ging das Abtragen der Innenhalde vonstatten.



Wie immer wurden Bäume und Tiere überschüttet. Ein „Ausbalancieren“ hat auch hier weder den Tieren, noch den Bäumen geholfen. Da am Steinbruch immer großes Begängnis ist, herrscht unter der Bevölkerung eine entsprechende Stimmung zur weiteren Verstümmelung der Natur.

Nachdem der BI durch die Verkehrsbehörde des LRA über ein Jahr bekundet wurde, dass eine Tonnagebegrenzung ausschließlich durch die Gemeinde als Baulastträger möglich sei, die Gemeinde entsprechende Gutachten dazu eingeholt hat und letztendlich der Gemeinderatsbeschluss zur Tonnagebegrenzung vorliegt, wird von der Rechts- und Kommunalaufsicht des LRA an den Bürgermeister eine Mitteilung verlangt, ob und wann der Beschluss der Gemeinderäte zur Tonnagebegrenzung aufgehoben wird. Das hat für die Bürger nichts mit Rechtsstaatlichkeit zu tun, das ist WILLKÜR. Hintergrund zu der „Weisung“, den Beschluss zur Tonnagebegrenzung aufzuheben ist, dass Widerspruch bei der Behörde eingegangen ist. Die Richtung, aus der der Widerspruch kommt, ist eindeutig, so glauben es jedenfalls die Bürger. Denn, was haben wir bereits gelernt? Wenn die Firma ProStein einen Wunsch äußert, haben alle Behörden den Wünschen dieser Firma zu entsprechen, wie es auch bei der illegal aufgeschütteten Halde im Jahr 2017 von allen Behörden praktiziert wurde. In unserem Fall, so vermuten die Bürger, **lässt das Murmeltier grüßen.** Genau diese Vorgehensweise des LRA lässt die bestehenden Verwerfungen am Steinbruch Pließkowitz seit Jahren zu. Ein „Ausbalancieren“ hilft den Bürgern hier nicht mehr. Die Bürger erwarten schlicht und einfach, dass Gesetze insbesondere von LRA und OBA eingehalten werden, wie es ihre ureigenste Pflicht ist.

Noch eine Ergänzung zum Thema Verkehrsbehörde. Seit einem Jahr macht die BI darauf aufmerksam, dass der Wegweiser nach Kleinbautzen an der Straße von Pließkowitz aus fehlt. Auch hier hat das Verkehrsamt seit Jahren das Recht auf den Kopf gestellt und das alles im Sinne politischer Vorgaben und im Sinne des Bergbauunternehmens. Man behauptete, dass die Gemeindeverbindungsstraße als Zufahrt und Abfrachtung für den Steinbruch dient. Von einer Behörde im Spezialbereich Straßenrecht und Straßenverkehrsrecht hätte man schon erwarten können, dass man weiß, dass es sich bei einer Gemeindeverbindungsstraße darum handelt, den Verkehr von K. nach P. zu leiten und hier den Anschluss an das weitere Straßennetz zu ermöglichen. Das Unternehmen ProStein ist Anlieger dieser Straße und hat sich nach deren Gegebenheiten zu richten, nicht mehr und nicht weniger. Nach unzähligen Schreiben von Seiten der BI musste das Verkehrsamt jetzt eingestehen, dass einem Aufstellen des Wegweisers in Richtung Kleinbautzen nichts im Wege steht. Auch das Verhindern des Aufstellens war eine rein politische Entscheidung, sie hatte mit Recht und Gesetz nichts zu tun. Was für ein Skandal!! Die Bürgerinitiative Steinbruch Pließkowitz hat dem Landrat versichert, dass sie nicht eher ruhen wird, bis die Behörden endlich wieder ihrer Pflicht nachkommen, die Gesetze in Bezug auf die Firma ProStein einzuhalten und durchzusetzen.

*Luise Dutschmann, im Auftrag der BI Steinbruch Pließkowitz*

## Jubilare

### *Herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern im Monat Mai 2020*

**Wir wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute,  
Gesundheit und persönliches Wohlergehen!**

**Niedergurig:**

Inge Weinelt am 01.05.2020 75. Geburtstag

Aufgrund der aktuellen Situation erfolgen bis auf Weiteres  
keine Besuche des Bürgermeisters bzw. der Ortsvorsteher  
zu Alters- und Ehejubiläen.

Wir danken für Ihr Verständnis!



Die nächste Ausgabe erscheint am:  
**Freitag, dem 8. Mai 2020**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:  
**Montag, der 27. April 2020**